

Sanierung/Rekultivierung ehemaliger BEB Betriebsplatz Suderbruch

S. Andräs

ExxonMobil Production Deutschland GmbH, Hannover

Abstract

Das in Rodewald gelegene, ca. 32.500 m² große Areal des ehem. BEB Betriebsplatzes Suderbruch diente von 1950 bis 1995 als Umschlagplatz für Rohöl. Nach Aufgabe des Betriebsgeländes 1995 wurden die nicht mehr benötigten obertägigen Betriebseinrichtungen zurückgebaut und 1996 Sanierungsarbeiten in der ungesättigten Bodenzone des nördlichen Bereichs durchgeführt.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten erfolgte im Nachgang, behördlichen Auflagen entsprechend, ein Grundwassermonitoring am Standort. In dessen Rahmen wurden 2009 im südlichen Bereich des ehem. Betriebsgeländes erhöhte BTEX-Konzentrationen im Grundwasser festgestellt. Da die Konzentrationen in den Folgejahren weiter anstiegen, erfolgten umwelttechnische Untersuchungen zur Klärung der Ursache. Diese zeigten innerhalb der Grenzen des ehem. Betriebsplatzgeländes sowie unterhalb der nördlich des Geländes verlaufenden Straße K60 bisher unbekannte Belastungsbereiche in der gesättigten Zone.

Basierend auf den Ergebnissen der umwelttechnischen Untersuchungen wurde durch die EMPG ein Sanierungskonzept erstellt, das 2014 bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Landkreis Nienburg) eingereicht und durch diese genehmigt wurde.

Die Durchführung der entsprechenden Sanierungsarbeiten erfolgte im Zeitraum September 2014 bis November 2016. In deren Rahmen wurden am Standort ca. 36.000 t Bodenmaterial ausgekoffert, abtransportiert, fachgerecht entsorgt und durch unbelastetes Bodenmaterial ersetzt. Des Weiteren wurden ca. 869.000 m³ Grundwasser durch die erforderlichen Grundwasserhaltungsmaßnahmen gefördert.

Die Sanierung der unter der Straße K60 sowie unterhalb eines auf dem Standort befindlichen aktiven Blockheizkraftwerkes festgestellten Belastungen erfolgt, nach Abschluss der Erdarbeiten auf dem ehem. Betriebsgelände, seit November 2016 mittels terracure Verfahren in situ und soll bis 2020 abgeschlossen sein.